

Stadtratssitzung vom 2. Juli 2026

Interpellation I 08/2026**Interpellation betreffend Stand der Umsetzung Postulat P 38/2022 - Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche**

Noëmi Porfido (Grüne) und Fraktion Grüne vom 30. April 2026; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Mit dem Postulat P 38/2022! «Bewegungsräume für Schulkinder und junge Erwachsene ab 8 Jahren» wurde der Gemeinderat beauftragt zu prüfen, wie in der Stadt Thun zusätzliche niederschwellige Bewegungs- und Begegnungsräume geschaffen werden können. Natürlich sehen wir es genauso, dass solche Bewegungs-/und Begegnungsräume für jegliche Generationen ein Upgrade sind. Gemäss Stadtratsbericht wird dieses Anliegen im Rahmen laufender partizipativer Projekte geprüft. Im Jahresbericht 2024 hält der Gemeinderat jedoch fest, dass keines der Projekte soweit fortgeschritten sei, dass sich konkrete Umsetzungsmöglichkeiten ergeben hätten. Gleichzeitig befinden sich in der Stadt Thun verschiedene grössere Entwicklungsprojekte in Planung oder Umsetzung (z. B. Quartierzentren, neue Überbauungen), welche grundsätzlich grosses Potenzial für die Schaffung solcher Bewegungsräume bieten würden. Auch ist bekannt, dass bestehende Angebot ein der Region (z. B. Skateanlagen und Pumptracks in Nachbargemeinden) stark genutzt und teilweise ausgelastet sind. Aus diesen Gründen wird der Gemeinderat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Partizipation und Einbezug der Bevölkerung: In welchen konkreten partizipativen Prozessen wurde das Anliegen des Postulats P 38/2022 seit dessen Überweisung aufgenommen? Wurde die Bevölkerung — insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - aktiv zu Bedürfnissen betreffend Bewegungsräume befragt? Und wie wurden die Jugendlichen partizipativ abgeholt?
2. Stand der Abklärungen: Welche konkreten Abklärungen wurden seit 2024 im Zusammenhang mit möglichen Standorten für neue Bewegungsräume getroffen?
3. Integration in laufende Projekte: Inwiefern werden Bewegungsräume systematisch in laufende Stadtentwicklungsprojekte (z. B. Quartierentwicklungen wie Bostuden oder Siegenthalergut) integriert?

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: In welchen konkreten partizipativen Prozessen wurde das Anliegen des Postulats P 38/2022 seit dessen Überweisung aufgenommen? Wurde die Bevölkerung — insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene - aktiv zu Bedürfnissen betreffend Bewegungsräume befragt? Und wie wurden die Jugendlichen partizipativ abgeholt?

Die Förderung von Bewegungs- und Begegnungsorten ist in den städtischen Grundlagen mehrfach verankert. Das Konzept für Sport und Bewegungsräume hält ebenso die Wichtigkeit von informellen Sportmöglichkeiten fest, wie der UNICEF-Aktionsplan Kinderfreundliche Gemeinden das Fördern von Bewegungs- und Begegnungsorten zum Ziel hat. Weiter ist das Thema in der Strategie Frühe Kindheit ein wichtiger Baustein.

Seit 2024 ist im Rahmen der Entwicklung des Masterplans Quartierzentren ein umfassender partizipativer Prozess durchgeführt worden. In allen Quartieren und mit verschiedenen Formaten (Veranstaltungen, Befragungen vor Ort und Online-Umfrage) wurden die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung darunter von Kindern und Jugendlichen abgeholt. Mehrere Massnahmen zur Förderung von Bewegung und Begegnung flossen in den Masterplan ein. Vertretende des Jugendparlaments sowie Vertretungen der Altersklasse Kinder wurden in Interviews zu ihren Bedürfnissen und Ideen befragt.

Zu Frage 2: Welche konkreten Abklärungen wurden seit 2024 im Zusammenhang mit möglichen Standorten für neue Bewegungsräume getroffen?

Für kleine Kinder findet seit dem Frühjahr 2025 im Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) das Programm «Purzelbaum» statt, bei dem Kinder (und ihre Eltern) lernen, mit einfachen Mitteln verschiedene Bewegungsformen im Alltag einzubinden. Es wird aktuell geprüft, ob dieses Programm auch im Quartierzentrum Lerchenfeld und auf dem Robinsonspielplatz umgesetzt werden kann. Ebenfalls für kleinere Kinder wird die Erneuerung des Spielplatzes «Stauffergärtli» geplant. Ein partizipativer Prozess ist dabei vorgesehen.

Der mobile Pumptrack der Stadt Thun wurde auf das Frühjahr 2026 erneuert. Sowohl der Aufbau der Anlage als auch die Gestaltung des Parcours und der Kurven wurden angepasst, so dass der Pumptrack noch diverseren Bedürfnissen entsprechen kann.

Auf dem zukünftigen Stadtpark im Siegenthalergut wurden erste Bäume gepflanzt und ein einfaches Mobiliar zur Verfügung gestellt. Der Platz wird in den Sommermonaten regelmässig von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bespielt und bietet vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv zu betätigen.

Verschiedene städtische Abteilungen bringen sich weiter in allen laufenden Entwicklungsprozessen, insb. ESP West, Entwicklung Lachen, Weiterentwicklung Schadaugärtnerei etc. aktiv ein und vertreten auch die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Das Anliegen des Postulats fliesst, wie bei der Beantwortung durch den Gemeinderat dargelegt, in diese Prozesse ein.



Zu Frage 3: Inwiefern werden Bewegungsräume systematisch in laufende Stadtentwicklungsprojekte (z. B. Quartierentwicklungen wie Bostuden oder Siegenthalergut) integriert?

Die Frage nach der Gestaltung von Aussenräumen und der partizipativen Schaffung von Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen sind zentraler Bestandteil der Stadtentwicklungsprozesse (siehe Frage 2).

Thun, 5. Juni 2026

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Die Vizestadtpräsidentin
Katharina Ali-Oesch

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller